

s' Edelweiß

(Das schönste Bleamal auf da Welt)

Volkswaise:

Quelle: Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl

Nach Forschungen des Deutschen Volkslied Archivs entstand das Lied in den Jahren 1890 bis 1892

Original Titel: "Das schönste Bleamal auf der Alp"

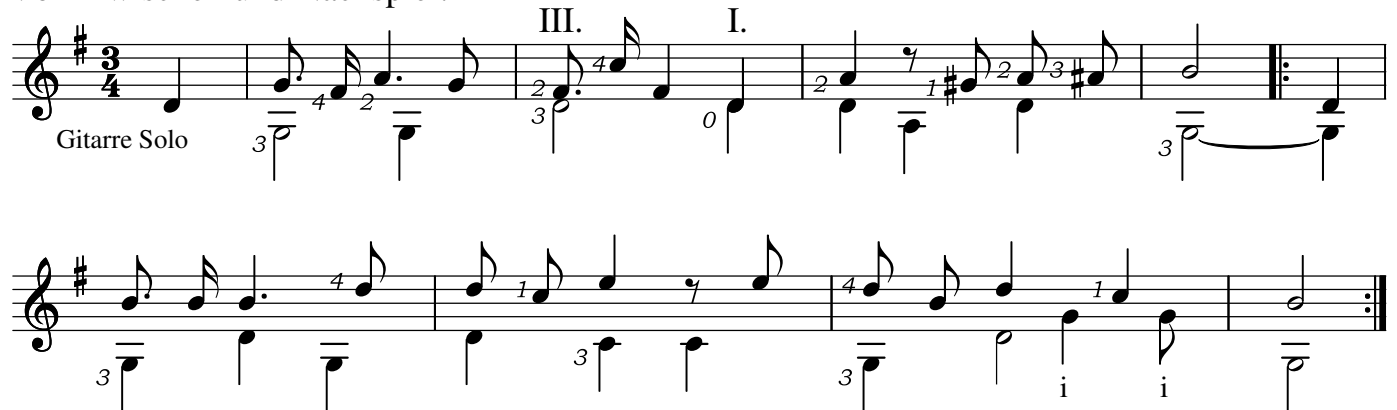
Der Text wird Joseph Feller und E. Philippi zugeschrieben.

Melodie: Franz Wagner (1870-1929)

Wastl Fanderl lehnte das Lied als zu sentimental und kitschig ab!

Einrichtung für Gitarre Solo und Notenschrift: Robert Häusler, 2007

Vor- Zwischen und Nachspiel:



Strophen:



1. Das schön-ste Blea-mal auf da Welt, das ist das E - del - weiß. Es
blüht ver- steckt auf stei- ler Höh, ganz zwi- schen Schnee und Eis.

2. Des Dirnd'l sagt: Geh liaba Bua, des Bleamal hätt i gern!
Geh bring ma so a Sträußerl her, mit so an weißen Stern. 2x
3. Da Bua der geht auf's Bleamal zua, im selben Augenblick.
Der Abend naht, der Morgen graut, der Bua kehrt nicht zurück. 2x
4. Verlass'n liegt er ganz aloa, in steiler Felsenwand.
Das Edelweiß so bluatig rot, hält er in seiner Hand. 2x
5. Die Bauernbuam, die tragen ihn ins Heimattal hinab,
und legen eahm a Sträußerl hin, von Edelweiß auf's Grab 2x
6. Und wenn am Sonntag drun't im Tal, das Abendglöcklein läut,
da kniat des Diand'l an sein Grab, hier ruah't ihr oanz'ge Freud. 2x